

Der **individuellen Gesundheitsfürsorge** fällt in der heutigen Zeit eine besondere Bedeutung zu. Gesundheit wird immer teurer. Metallfreier Zahnersatz ist eine Investition in Ihre Gesundheit.

“Gesund beginnt im Mund“

- Haltbarkeit, Funktionalität und Belastbarkeit durch präzise handwerkliche und technologische Detailarbeit
- natürliche Ästhetik durch individuelle Zahnform- und Zahnfarbgestaltung
- optimale Werkstoffverträglichkeit durch reine, hochwertige Keramik, vollkommen metallfrei

sind die Vorteile der Zirkonium Hochleistungskeramik für Ihre Gesundheit.

Die Materialien sollten trotz ihrer hypoallergenen und biokompatiblen Eigenschaften individuell am Patienten auch auf **bioenergetische Verträglichkeit** ausgetestet werden. Zahnersatzmaterialien bleiben oft jahrelang im Mund des Patienten, daher gibt es für Qualität und Sicherheit beim Werkstoff keine Alternative



Auch Implantatversorgungen sind bei Titanun-erträglichkeiten mit den neuen Zirkon Z-Lock Implantaten für Patienten eine attraktive biokompatible Alternative.



Dr. med. dent. Louis Niestegge
Dr. med. dent. Victor Schlee

Alfred Bucherer Str.6
53115 Bonn – Enderich – Kulturmeile
Tel. +49 (0) 228 623907
Fax: +49 (0) 228 6204261
www.dentbonn.de
info@dentbonn.de

Tätigkeitsschwerpunkte:

Ganzheitliche Zahnmedizin
Ganzheitliche Kieferorthopädie
Herd- und Störfelddiagnostik

Mitglied im

BNZ

BUNDESVERBAND DER NATURHEILKUNDLICH
TÄTIGEN ZAHNÄRZTE IN
DEUTSCHLAND E.V.



Metallfreier Zahnersatz



Für Qualität und Sicherheit gibt es keine Alternative.

Biokompatibilität beim Patienten muss erste Priorität sein!

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient!

Zirkoniumoxid - die Hochleistungskeramik mit seinen hervorragenden mechanischen Eigenschaften macht es möglich, Brücken bei höchster Stabilität ganz ohne Metallgerüst anzufertigen. Da Zirkoniumoxid kein beschriebenes Allergiepotential in der Literatur aufweist, ist diese Methode besonders biokompatibel.

“Biokompatibilität beim Patienten muss erste Priorität sein“

Es bestehen auch keine Wechselwirkungen mit anderen dentalen Werkstoffen, sodass Zirkoniumoxid ein allergieneutraler Gerüstwerkstoff ist.

Mit den modernen CAD/CAM Zirkon-Frästechniken stehen uns auf Grund neuer Erkenntnisse bei der Materialverarbeitung eine neue und wirtschaftliche Fertigungstechnik für Kronen und Brücken aus Zirkonoxid im Dentallabor zur Verfügung.



Abb. Zirkoniumgerüst

Bei diesen Systemen handelt es sich um ein CAD/CAM-Verfahren, bei dem das Modell mit einem Laser optisch abgetastet wird und das Werkstück anschließend computerunterstützt aus einem Zirkonium Rohling herausgefräst und dann zur endgültigen Restauration weiterverarbeitet wird.

“Zirkon ist der Zahnersatz der Zukunft“

Zirkonium bietet neben seiner extrem hohen Festigkeit auch den Vorteil, dass es sich um einen weißen, lichtdurchlässigen Werkstoff handelt. Darüber hinaus machen es seine hervorragende Biokompatibilität zu einem idealen Werkstoff für festsitzende prothetische Restaurationen in der ganzheitlichen Zahnheilkunde.



“Damit sind gerade für den chronisch kranken Patienten auch metallfreie Restaurationen möglich“.

Zirkonium ist metallfrei, das heißt, es besitzt keine Bestandteile, die in Ionisation (Batterieeffekt !) übergehen können und so allergische bzw. Unverträglichkeitsreaktionen auslösen könnten. Die auf das Zirkongerüst aufgebrannte Keramik besticht durch Ihre Brillanz und steht dem natürlichen Zahn in nichts nach.

Modernste Computertechnik und das unersetzliche Know-how unseres Zahntechniker Meisterlabors gewährleisten

eine wirklich individuelle und perfekte Prothetik

Allergien und Unverträglichkeiten entstehen oft auch durch die in Kunststoffen enthaltenen chemischen Produkte wie. z.B. Monomere, Methacrylate, Peroxide, Bisphenole und viele andere.

Die moderne Kunststoff -Spritzguss-Technik macht es möglich, auf all diese chemischen Produkte zu verzichten.

Auch Kunststoffe können allergisierende Wirkung haben

In den Thermoplasten sind keine toxischen und allergenen Stoffe enthalten. Der Thermoplast kann nur durch Hitze im Spritzgussgerät plastifiziert werden, um unter hohem Druck in eine andere Form (z.B. Prothese) gebracht zu werden.

Verbesserte Passgenauigkeit und Oberflächenbeschaffenheit des Materials, verbesserte Hygiene, vermindertes Wachstum von Pilzen und Bakterien sind die sich daraus ergebenden Vorteile gegenüber dem alten Polymerisationsverfahren



Abb. Kombiniert herausnehmbarer Zahnersatz aus Zirkonium und thermoplastischem Kunststoff